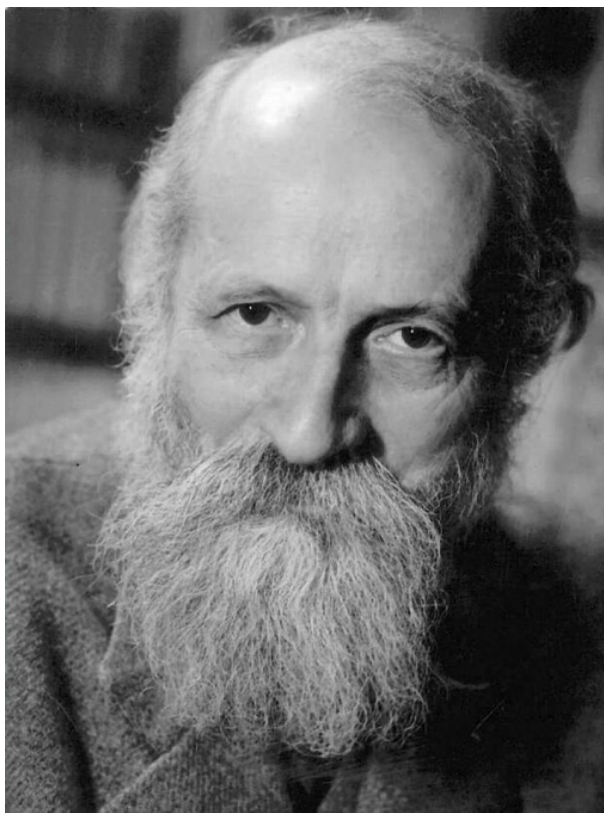


MARTIN BUBER



UND SEIN VERLAG
JAKOB HEGNER
EBERHARD KÖSTLER
AUTOGRAPHEN & BÜCHER

SEPTEMBER 2021

EBERHARD KÖSTLER

AUTOGRAPHEN & BÜCHER oHG

Eberhard Köstler - Dr. Barbara van Benthem

Traubinger Straße 5 - D - 82327 Tutzing

Telefon [0049] (0)8158 - 36 58

Mobil [0049] (0)151 58 88 22 18

info@autographs.de

Online-Shop: www.autographs.de

Mitglied im Verband deutscher Antiquare und der

International League of Antiquarian Booksellers

Martin Buber "Die Schrift"

Die Übersetzung der hebräischen Bibel gilt als Hauptwerk Bubers und bedeutende sprachschöpferische Leistung, die das hebräische Original so genau wie möglich in der deutschen Sprache nachbildet. Er arbeitete daran von 1926-38, bis 1929 gemeinsam mit Franz Rosenzweig (1886-1929). Von 1954-62 überarbeitete Buber den Text noch einmal. Diese "Ausgabe letzter Hand" erschien im Verlag Jakob Hegner und ist in unseren Briefen dokumentiert. Das Werk umfasst 4 Bände: "Die fünf Bücher der Weisung", "Bücher der Geschichte", "Bücher der Kündigung" und "Die Schriftwerke".

Die Briefe und Manuskripte werden bis zum 15. Oktober 2021 nur geschlossen angeboten, erst danach sind Einzelautographen erhältlich.

Gesamtpreis: 6900.- Euro.

Geschäftsbedingungen: Es gelten die gesetzlichen Regelungen der Bundesrepublik Deutschland. - Für die Echtheit der Autographen wird garantiert. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Tutzing. - Abbildungen und Zitate dienen ausschließlich der Orientierung der Kaufinteressenten und stellen keine Veröffentlichung im Sinne des Urheberrechtes dar. Alle Rechte an den zitierten Texten und den Abbildungen bleiben den Inhabern der Urheberrechte vorbehalten. Nachdrucke sind genehmigungspflichtig.

1 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Manuskript. Ohne Ort und Jahr (Jerusalem, 1952). 8°. 1 Seite. Gelocht. 220.-

Das eigenhändige Inhaltsverzeichnis zu Bubers Buch "Bilder von Gut und Böse " (Köln und Olten 1952) als Druckvorlage für den Jakob Hegner-Verlag.

2 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Martin Buber". Tübingen, 27. VII. 1954. 4°. 1 Seite. 350.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Ich sende Ihnen anbei 1) Inhaltsverzeichnis mit Imprimatur, 2) Schluss der Broschüre, wovon ich Korrektur erbitte. Ich habe an Herrn Hegner nach Lugano wegen der dringenden Frage geschrieben, die ich Ihnen während meines Aufenthalts dort vorgelegt habe: in welcher Weise der Einheitscharakter des Werkes 'Die Schrift' in allen 4 Bänden gleichmässig gekennzeichnet sein soll. Eine solche Kennzeichnung des Werkes als eines Ganzen, wenn auch ohne Nummerierung der Bände, ist unerlässlich. Ich erwarte Antwort von Herrn Hegner [...]" - Eingangsstempel.

3 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Talbiyeh, Jerusalem, 3. II. 1954. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief (Aerogramm) mit rückseit. eigenh. Adresse. 400.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Mit einiger Bestürzung (denn die Arbeit an der 3. Korrektur der Seiten 177-336 hat mich mehr als 50 volle Stunden gekostet) erfahre ich aus Ihrem Brief vom 27. 1., dass Sie diese Korrektur bis dahin noch nicht erhalten hatten. Sie ist an sie am 20. Januar (die letzte folgte dann am 24.) als eingeschriebene Luftpostsendung abgegangen; die in meinen Händen befindliche Empfangsbestätigung des Hauptpostamts Jerusalem trägt die Nummer 4559. Ich möchte doch hoffen, dass Sie sie inzwischen erhalten haben und ich die ungeheure Arbeit nicht noch einmal machen muss. Sollte die Sendung etwa irrtümlich vom Postamt mit der gewöhnlichen Post statt mit der Luftpost gesandt worden sein? Ich warte nun weiter - ev. telegrafische - Nachrichten von Ihnen ab [...]" - Eingangsstempel.

4 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Talbiyeh, Jerusalem, 4. II. 1955. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief (Aerogramm) mit rückseit. eigenh. Adresse. 400.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Ich erhielt heute Ihren Brief vom 31., habe aber bereits am 30., Herrn Hegners Weisung gemäß, den 1. Teil des Manuskripts ('Das Buch Jehoschua', 100 durchkorrigierte Druckseiten) nach Olten abgeschickt; sie haben ihn inzwischen gewiss von dort erhalten. Weiteres Manuskript - d.h. ebenfalls durchkorrigierte Stücke der 1. Auflage - gehen also von jetzt ab direkt

an Sie ab. Ich nehme an, dass bis Ende März alles in ihren Händen sein wird, doch empfehle ich sehr, schon jetzt fortlaufend setzen zu lassen [...] - Eingangsstempel.

5 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Talbiyeh, Jerusalem, 1. III. 1955. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief (Aerogramm) mit rückseit. eigenh. Adresse. 400.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Auf Ihre Anfrage vom 24. 2. teile ich Ihnen mit, dass die Druckvorlage für den jetzt herzustellenden Band ohne Titelei und Inhaltsverzeichnis 733 Seiten wie die der Ihnen gesandten Teile umfasst; davon entfallen auf Jehoschua 100, Richter 110, Schmuel 257, Könige 266. Das Inhaltsverzeichnis umfasst in den 4 Bänden der alten Ausgabe zusammen etwa 6 Seiten. Korrektur erbitte ich wie das vorige Mal [...]" - Eingangsvermerk.

6 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Talbiyeh, Jerusalem, 3. VI. 1955. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief (Aerogramm) mit rückseit. eigenh. Adresse. 500.-

An den Verleger Jakob Hegner (1882-1962) in Lugano (Adresse mit dessen eigenh. Bearbeitungsvermerk): "[...] auf meine am 1. Mai an sie abgegangene Anfrage wegen des Drucks von 'Sehertum' habe ich bisher keine Antwort von Ihnen erhalten. Da ich das Büchlein in den Anmerkungen zur 3. Auflage meines 'Königtum Gottes' - die ich eben korrigiere - zu zitieren habe, muss ich postwendend erfahren, wann es erscheint. Für den (nach diesem stets erneuten Vertagen mir wahrscheinlichen) Fall, dass sie gegenwärtig keine Lust haben, es zu publizieren, erkläre ich mich mit einer Annullierung unsrer darauf bezüglichen Vereinbarung gern einverstanden; nur muss ich dann um umgehende Rücksendung als Luftpost-Drucksache bitten. Sie müssen verstehen [...] dass ich auf meine alten Tage einen andersartigen Kontakt mit meinen Verlegern auch in kleinen Dingen wünschen muss [...]" - "Sehertum. Anfang u. Ausgang" erschien noch 1955 bei Hegner.

7 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Talbiyeh, Jerusalem, 29. VI. 1955. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief (Aerogramm) mit rückseit. eigenh. Adresse. 450.-

An den Verleger Jakob Hegner (1882-1962) in Lugano : "[...] zur Korrektur von 'Sehertum', die gleichzeitig nach Köln zurückgeht, möchte ich auch Ihnen direkt mitteilen oder vielmehr Sie darauf aufmerksam machen, dass offenbar Ihre Angaben für die Einzeltitel auf S. 9, 11,47 und 49 durcheinander gekommen sind. Es geht aber auch nicht an, 'Sehertum: Abraham' und 'Sehertum: Prophetie' zu setzen. Dagegen kann der Titel des 2. Stückes, der in der Tat länglich ist, gekürzt werden. Somit sollte 1) auf S. 9 und 11 stehen: Abraham der Seher, 2) auf Seite 47 und 49: Prophetie und Apokalyptik. Auf S. 33 unten sind die 2 ersten Wörter von Kap. 4 in Köln unterstrichen worden, offenbar

um in Versalien gesetzt zu werden, wie in Kap. 1, aber in den übrigen Kapiteln ist dies nicht geschehen [... Lambert] Schneider soll, wie ich erfahre, nächstes Jahr 'bestimmt' den Preis bekommen. [...]" - "Seher-tum. Anfang u. Ausgang" erschien 1955.

8 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Jerusalem, 6. VIII. 1955. Gr.-4°. 1 1/2 Seitenn. Dünnes Papier. 450.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] wegen des Inhaltsverzeichnisses habe ich meine Meinung geändert: es ist offenbar zeitsparend, es schon jetzt ohne Seitenzahlen setzen zu lassen und diese in der Korrektur einzusetzen, sobald der revidierte Umbruch beisammen ist. Zu diesem Zweck bitte ich Sie mir auch von S. 1-148 noch einen Abzug zu senden. Da einer Pressemitteilung nach die Luftpost aus Westdeutschland mit dem von den Bulgaren abgeschossenen Flugzeug verloren gegangen ist, befürchte ich, dass Ihre Sendung vom Umbruch 425-513 und etwa auch Revision 149-249 mit dabei war. Wenn mit dieser Möglichkeit zu rechnen ist, bitte ich Sie, mir umgehend 2 weitere Abzüge zu senden [...]" Am 27. Juli 1955 befand sich eine Lockheed Constellation der El Al auf dem Flug von Wien nach Tel Aviv, als sie in den gesperrten Luftraum Bulgariens geriet und von Jagdflugzeugen abgeschossen wurde. Alle 58 Insassen kamen ums Leben. - Eingangsstempel.

9 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Talbiyeh, Jerusalem, 11. I. 1957. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief (Aerogramm) mit rückseit. eigenh. Adresse. 400.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Ihr Brief vom 8. 12. ist mir, da er mit gewöhnlicher Post statt wie sonst mit Luftpost abge-sandt worden ist, erst heute zugekommen. Bitte im Bureau darauf hin-zuweisen. Zur Beantwortung: 1. Wie bereits seinerzeit dargelegt, um-fasst Bd. III, ebenso wie Bd. II, 4 Bände der alten Ausgabe, und zwar ausser Jesaja und Jeremia noch Ezechiel und die 12 kleinen Propheten. 2. Der Schluss des Buches Jeremia und das ganze Buch Ezechiel geht Ihnen dieser Tage zu. 3. Die Sonderausgabe der Psalmen wird eine un-gekürzte sein. Ich kann das Druckmanuskript aber nicht vor dem Sommer vorbereiten. Ich vermisse weitere Korrektur. Da ich Mitte Februar nach Amerika und Europa zu reisen gedenke, werden wir dann weiteres vereinbaren müssen. Ich verstehe nicht recht, warum die Arbeit Ihrerseits so langsam fortschreitet. Ich erledige alle Korrektur so schnell wie möglich nach Empfang [...]" - Eingangsstempel und -vermerke.

10 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Talbiyeh, Jerusalem, 21. I. 1957. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief (Aerogramm) mit rückseit. eigenh. Adresse. Bläuliches Papier. 300.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Ich erhielt gestern und heute ihre beiden Korrektursendungen. Heute ging an sie weiteres Druckmanuskript ab: Schluss des Jeremia (265-291) und Ezechiel 1-188 (der Schluss des Ezechiel folgt mit nächster Sendung, die auch den ganzen Rest des Bandes enthalten wird). Ich gedenke am 20. Februar zu verreisen. Die Monate März und April werde ich in New York und Washington verbringen und dann nach Europa fahren. Es empfiehlt sich wohl nicht, Korrektur noch hierher zu schicken, da zu befürchten wäre, dass sie mich nicht mehr erreicht. Dagegen könnte sie wohl nach Paris geschickt werden, wo ich vom 28. Februar bis zum 6. März zu sein beabsichtige [...]" - Eingangsstempel.

11 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Talbiyeh, Jerusalem, 2. II. 1957. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief (Aerogramm) mit rückseit. eigenh. Adresse. 300.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Da ich am 20. dieses Monats für 2 Monate nach Amerika reise, bitte ich Sie hierher keine Korrekturen mehr zu senden. Von der vorhandenen will ich so viel als möglich hier aufarbeiten, den Rest in Amerika. Die dortige Adresse ist: Union Theological Seminary [...] Das restliche Manuskript will ich versuchen noch von hier aus zu senden; sonst geht es Ihnen von Amerika aus zu [...]" - Eingangsstempel.

12 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Talbiyeh, Jerusalem, 1. VIII. 1957. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief (Aerogramm) mit rückseit. eigenh. Adresse. Bläuliches Papier. 300.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Der letzte Brief ihres Herrn Dr. J. P. Bachem mit der Aufstellung über den Stand der Arbeit am 3. Band der 'Schrift' ist mir auf der Heimreise abhanden gekommen. Da mir diese Aufstellung sehr wertvoll ist, bitte ich Sie mir eine Abschrift davon durch Luftpost zukommen zu lassen. Ich bin schon wieder an der Arbeit [...] Teilen Sie bitte Herrn Dr. Bachem mit, dass ich wegen der Plattenaufnahme keine weitere Mitteilung erhalten habe [...]" - Eingangsstempel und -vermerk.

13 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Talbiyeh, Jerusalem, 19. IX. 1957. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief (Aerogramm) mit rückseit. eigenh. Adresse. 280.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Die Schrift III. Ich sende Ihnen gleichzeitig als eingeschriebene Luftpost-Drucksache den Rest der bei mir befindlichen 1. Korrektur, Seite 447-587 (bis zum Schluss des Buches Jecheskel). Von S. 588 ff. habe ich noch keine Korrektur erhalten [...]" - Eingangsstempel und -vermerke.

14 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Talbiyeh, Jerusalem, 14. XI. 1957. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief (Aerogramm) mit rückseit. eigenh. Adresse. 300.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Die Schrift Bd. III und IV | Ich sende Ihnen heute zwei Luftpost-Drucksachen, und zwar: 1) III. Bd. 2. Korrektur S. 405-587, d.h. bis zum Schluss des Buches Jecheskel, 2) Sonderausgabe Psalmen ('Das Buch der Preisungen') Druckmanuskript S. 1-160 (Ps. I-XXXI). Der mir in ihrem Brief vom 8. angekündigte Revisionsabzug S. 1-176 ist noch nicht eingetroffen, doch gehen Drucksachen jetzt langsamer als Briefe [...] Bd. III S. 335 Z. 5 von unten soll es statt 'Nicht mehr sollen sich sein Fremde bedienen:' heißen: Nicht mehr sollen Auswärtige sein sich bedienen: [...]" - Eingangsstempel.

15 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Manuskript. Ohne Ort und Jahr (Jerusalem, 1957). 8°. 1 Seite. Gelocht. 220.-

Das eigenhändige Inhaltsverzeichnis zu Bubers Bibelübersetzung "Schriftwerke (Die Schrift Bd. 4)" (Köln und Olten 1961) als Druckvorlage für den Jakob Hegner-Verlag. - Beiliegend eine typographische Abschrift, dat. 30. XII. 1957.

16 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Jerusalem, 16. I. 1958. Gr.-8°. 1 Seite sowie Beilageblatt. 250.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Ich habe das fehlende Blatt (S. 211) gefunden und sende es Ihnen mit den schon gemachten Korrekturen und noch ein paar ergänzenden anbei [...]" Beiliegend die erwähnte Korrekturfahne mit dem Kolummentitel "Jeschajahu" (mit Einriss).- Eingangsstempel und -vermerke.

17 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Jerusalem, 18. II. 1958. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief (Aerogramm) mit rückseit. eigenh. Adresse. 250.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Wollen Sie mir bitte noch 1 Korrekturabzug vom 'Buch der Preisungen' (oder wenn leicht möglich 2 Abzüge) an meine amerikanische Adresse senden: Department of Religion, Princeton University [...]" - Eingangsstempel und -vermerke.

18 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Princeton, 20. IV. 1958. Gr.-4. 1 Seite. Dünnes Papier. 400.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Da ich in den letzten Wochen einige Anfragen wegen der Dauer der gemeinsamen Arbeit an der Schrift-Übertragung erhalten habe, bitte ich Sie, soweit noch möglich, der Gesamtauflage von 'Bücher der Kündigung' einen Zettel mit

dem untenstehenden Text beizulegen [...] Als Franz Rosenzweig 1929 starb, war die Übertragung der Schrift bis Jesaja Kap. 53 gediehen. Sie ist dann von Martin Buber allein fortgeführt worden [...] - Eingangsstempel.

19 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Buber". Princeton, 27. IV. 1958. Fol. 1 Seite. Luftpost-Faltbrief (Aerogramm) mit rückseit. eigenh. Adresse. 200.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Ich sende Ihnen mit gleicher Post 2. Korrektur von 'Buch der Preisungen' nebst Beilage. Revision erbitte ich hierher [...]" - Eingangsstempel.

20 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Martin Buber". München, Bayrische Akademie der schönen Künste, 27. VI. 1958. Fol. 1 Seite. Gedruckter Briefkopf. 300.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Ich sende Ihnen anbei: 1) Korrektur der Beilage zum 'Buch der Preisungen' (mit Imprimatur). 2) Verzeichnis der Adressen, an die ich Exemplare von 'Schrift III' in meinem Namen zu schicken bitte. 3) Das von Ihnen mir für die Herstellung dieses Verzeichnisses zur Verfügung gestellte Material mit bestem Dank zurück [...]" - Eingangsstempel.

21 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Masch. Brief mit eigenh. U. "Martin Buber". Jerusalem, 16. III. 1961. Fol. 1 Seite. 220.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Vielen Dank für Ihren Brief vom 10. März. Ich sende Ihnen gleichzeitig als eingeschriebene Luftpost- Drucksache die Korrektur des auf die 'Preisungen' folgenden Buches 'Das Buch Gleichsprüche'. Es kann somit bei Ihnen sogleich mit dem Umbruch der beiden ersten Bücher begonnen werden. Die Korrektur des 3. Buches, 'Das Buch Ijob', folgt demnächst [...] P.S. In der Korrektur des Buches 'Gleichsprüche' fehlen die in dem seinerzeit von mir übersandten Text stehenden Durchschüsse. Ich habe sie neu angegeben, lege aber zur Bequemlichkeit der Druckerei auch den Text erneut bei." - Eingangsstempel.

22 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Masch. Brief mit eigenh. U. "Martin Buber". Jerusalem, 25. V. 1961. Gr.-8°. 1 Seite. 180.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Ich sende Ihnen gleichzeitig als eingeschriebene Luftpost-Drucksache die von mir korrigierten Fahnen von 'Das Buch Esra' und 'Das Buch Nechemja'. Es fehlt nunmehr in der Fahnenkorrektur nur noch das letzte Buch 'Die Begebenheiten der Tage'. Die Korrektur davon soll ebenfalls bald an Sie abgehen [...]" - Eingangsstempel.

23 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Masch. Brief mit eigenh. U. "Martin Buber". Jerusalem, 16. VI. 1961. Fol. 1 Seite. 220.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Ich bestätige den Empfang der Umbruchkorrektur bis Seite 210. Ich vermissе noch Korrektur des Titelblatts. Für dieses bitte ich zu beachten, dass - da wir ja innerhalb des Buches keinen Gesamttitel haben - in diesem Bande die Worte 'Gemeinsam mit Franz Rosenzweig' wegfallen müssen. Ich sende Ihnen gleichzeitig als eingeschriebene Luftpost-Drucksache die Fahnen 1-118, das ist den Teil des Bandes, der auf das Buch 'Gleichsprüche' folgt, und erbitte Revision wie gewöhnlich. Die Druckerei muss darauf achten, dass die Titel der einzelnen Bücher in der richtigen Schrift je auf ein besonderes Blatt kommen [...]" - Eingangsstempel.

24 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Masch. Brief mit eigenh. U. "Martin Buber". Jerusalem, 25. VI. 1961. Fol. 1 Seite. 250.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Ich sende Ihnen gleichzeitig als eingeschriebene Luftpost-Drucksache die zweite Korrektur des Buches 'Gleichsprüche' mit der Bitte um Zusendung noch einer Revision, da insbesondere die Kapitel- und Vers Angaben sowie die Abstände zwischen den einzelnen Sprüchen zu kollationieren sein werden. Ich kann an der Korrektur nicht Weiterarbeiten, bis ich die der Bücher 'Ijob' bis 'Daniel' erhalten habe. Die von mir erledigte erste Korrektur dieser Bücher ist an Ihren Verlag als eingeschriebene-Luftpost-Drucksache am 16. April abgegangen und von dem Verlag auch durch Zuschrift vom 24. April bestätigt worden. Da ich keine Revision erhielt, habe ich beim Verlag am 8. Juni reklamiert, jedoch bis heute keinen Bescheid erhalten. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich der Sache annehmen wollten, überhaupt ist mir eine Beschleunigung der Herstellung dieses Bandes sehr erwünscht, und ich will natürlich so gut ich kann dazu beitragen. Es wird nötig sein, dem 4. Band wieder ein kleines Heftchen beizulegen, das im wesentlichen eine Erweiterung des der Sonderausgabe der 'Preisungen' beigelegt enthalten soll [...]" - Eingangsstempel.

25 **Buber, Martin**, Religionsphilosoph (1878-1965). Eigenh. Brief mit U. "Martin Buber". Ohne Ort und Jahr (Heidelberg, 1964). Gr.-8°. 1 1/2 Seiten. Gelocht. 200.-

An den Verlag Jakob Hegner in Köln: "[...] Haus Sonnenbühl, Röderweg [6 in Heidelberg]. Die weiteren Adressen gebe ich noch an. Bitte teilen Sie mir umgehend noch hierher mit, wann und wohin die dritte Korrektur geschickt wird. Bedauerlicherweise hat das Bankhaus Georg Hauck & Sohn die Genehmigung noch immer nicht von Ihnen erhalten, woraus sich für mich Ungelegenheiten ergeben. Wie ich aus den Mitteilungen des Bankhauses entnehme, scheint auf die Verzögerung von Einfluss gewesen zu sein, dass zunächst um den (gar nicht in Betracht kommenden) Transfer nach Israel aufgesucht worden ist statt um Überweisung auf Sperrkonto, wie ich brieflich und mündlich wie-

derholt aufs eindeutigste erklärt habe. Ich verstehe nicht, wie dieser Irrtum entstanden ist [...]" Buber erhielt 1964 die Ehrendoktorwürde der Universität Heidelberg. - Dem Anschein nach fehlt ein erstes Blatt.

26 Buber, Martin - Hegner, Jakob, Drucker, Verleger und Übersetzer (1882-1962). Eigenh. Schriftstück mit U. "H" sowie 2 Beilagen. Crocifisso-Lugano, 16. VIII.1952. Fol. 1 Seite. Briefkopf. 250.-

An seinen Verlagsmitarbeiter in Köln: "Bitte fügen Sie in dem Vorwort von Buber: An der Wende den Satzsatz ein: Aber was er sagt, geht den gegenwärtigen Menschen in seiner Menschheit an. Und schicken Sie, bitte, noch einen korrigierten letzten Abzug an ihn nach Jerusalem. Die letzten Seite des Buches schien mir missverständlich zu sein. Er wird noch etwas daran ändern [...] Das Papier zum Hasenroman [von Francis Jammes] könnte schöner sein. Da es etwas grau ausgefallen ist, müssen wir den weißen Leinenband wählen - wegen der Gefahr eines zu starken Kontrastes. Ich telegraphierte Einverständnis mit dem Papier. Es ist keine Zeit mehr zu verlieren. Und es wird ein wunderschönes Buch - wie auch [der Illustrator Richard] Seewald feststellte, der mich hier besucht hat. Mein Pass kommt endlich in Ordnung, und ich suche Sie alle bald heim." - Beilieg: I. Ders. Eigenh. Manuskript. (Lugano 1952). Fol. 1 Seite. - Entwurf für die ersten 13 Seiten von Martin Bubers Buch "An der Wende" (1952). - II. Aushängebogen zu den ersten 4 Seiten von Martin Bubers Buch "Bilder von Gut und Böse" (1952) mit Imprimatur, Unterschrift und zahlreichen Korrektur eintragungen von Hegner.

Ein
30 JUL 54
Erl.

Tübingen 29.7.54

Jakob Hegner Verlag Köln

Ich sende Ihnen anbei

- 1) Inhaltsverzeichnis mit Imprimatur,
- 2) Schluss der Proschure, deren in Köln am erbitte.

Ich habe an Herrn Hegner, nach seinem wegen der erregenden Frage nachleben, die ich Ihnen erwähne meine Aufenthalt dort vorliegen habe: in welcher Weise der Einheitscharakter des Werkes "Die Schrift" in allen 4 Bänden gleichmäßig gekennzeichnet sein soll. Eine solche Kennzeichnung des Werkes als eines Ganzen, womit auch eine Nummerierung der Bände, ist unerlässlich. Ich erwarte Antwort von Herrn Hegner.

Ihr freundlichem Gruß
Martin Buber